



Auswertung Mobilitätsmanagement



Im März des Schuljahres 2014/15 fand eine Erhebung hinsichtlich der Mobilität unserer Schülerinnen und Schüler, Lehrerinnen und Lehrer statt. Daraus ergab sich folgender Sachverhalt.

Erhebung

Das Schülereinzugsgebiet umfasst einen Radius von bis zu 10 km. Die meisten Schülerinnen und Schüler (72 %) wohnen allerdings maximal 1 km von der Schule entfernt, dazu kommen noch jene Schülerinnen und Schüler, die in einem Umkreis von 1 – 2 km (26 %) zur Schule zu Hause sind.

Ein Schulweg von bis zu einem Kilometer ist sicherlich jedem Schulkind zu zumuten und auch förderlich für die eigene Gesundheit. Ein Weg bis zu 2 km kann zumindest von älteren Schülerinnen und Schüler gut bewältigt werden. Dennoch kommen nur 62 % der Schülerinnen und Schüler zu Fuß zur Schule, 36 % werden mit dem Auto gebracht und 2 % fahren mit dem Bus.

Die verhältnismäßig große Zahl an Schülern, die mit dem Auto oder per Bus zur Schule kommen (38 % das sind 55 SchülerInnen am Stichtag) gibt als Gründe an:

- | | |
|---|------|
| • weil es meine Eltern nicht erlauben | 13 % |
| • weil es mir zu gefährlich ist | 11 % |
| • weil ich keine Lust habe, zu laufen | 22 % |
| • weil die Schule zu weit weg ist | 29 % |
| • gesundheitliche Gründe | 2 % |
| • sonstige Gründe | 23 % |
| ○ zu spät dran | |
| ○ Mitfahrgelegenheit | |
| ○ Kälte | |
| ○ ausnahmweise | |
| ○ Schule liegt auf dem Weg zum elterlichen Arbeitsplatz | |

Demgegenüber wurden am Stichtag 7 Schülerinnen und Schüler (5,5 %) erhoben, die tatsächlich einen Schulweg über 3 km haben und somit die Bewältigung zu Fuß nicht unbedingt zumutbar ist.

Die meisten Lehrerinnen stammen ebenfalls aus Villach, wobei 4 Kolleginnen im unmittelbaren Schulumfeld wohnen und einen maximalen Weg von 2 km zur Schule haben. 2 Kolleginnen kommen aus dem Bezirk Villach-Land und fahren rund 20 km zur Schule. Die meisten Kolleginnen (92 %) benutzen ihr Auto, um zu ihrem Dienstplatz zu gelangen. Begründet wird dies mit

- Transport von Materialien, Heften und dergleichen
- Dienstzeiten
- Unabhängigkeit
- Zeitersparnis
- auch Komfort
- Umständlichkeit, den Weg mit öffentlichen Verkehrsmittel zu bewältigen
-

Verkehrssituation vor der Schule

Der morgendliche Bring- und zu Mittag Holverkehr vor der Schule ist tatsächlich ziemlich stark und führt immer wieder zu Verärgerung. Die Straße zu Schule ist verhältnismäßig schmal. Ein eigener Gehsteig entlang der Hafnerstraße fehlt. Vor der Schule gibt es nur sehr begrenzte Parkmöglichkeiten. Die Autos der Eltern, die ihre Kinder zur Schule bringen bzw. sie zu Mittag holen, blockieren immer wieder die Straße. Aus diesem Grund hat die Schule auch schon in der Vergangenheit immer wieder Initiativen gesetzt, um die Verkehrssituation vor der Schule zu entspannen. Dazu gehören:

- ✓ Ansuchen beim Magistrat, einen sicheren Gehsteig entlang der Hafnerstraße einzurichten
Derzeit werden auf den Grundstücksflächen neben der Schule Mietshäuser und Einfamilienhäuser gebaut und damit der Bebauungsplan, der seit 1990 besteht umgesetzt. In diesem Rahmen erfolgt auch eine Neustrukturierung der Verkehrswege. Ein Gehweg ist geplant wie auch ein neuer Schulweg durch das neuentstehende Siedlungsgebiet.
- ✓ Sich wiederholende Informationen der Eltern über die Wertigkeit eines Schulweges, den die Kinder zu Fuß, selbstständig und gemeinsam mit anderen Schüler bewältigen, mit dem Ersuchen, die Zufahrt zur Schule mittels Privatauto zu unterlassen
- ✓ Hinweise und Ersuchen bei Veranstaltungen, auf das Auto möglichst zu verzichten
- ✓ Teilnahme bei der Aktion des Klimabündnis Österreich „Wir sammeln Klimameilen“.

Kurzfristige Maßnahmen

- ❖ Einladungen zu Schulveranstaltung werden mit dem Hinweis auf und dem Ersuchen um umweltfreundliche Mobilität versehen. Wir bitten die Eltern unserer Schülerinnen und Schüler nicht nur dem Umweltschutz, sondern auch der eigenen Gesundheit zu liebe, möglichst auch bei Schulveranstaltungen zu Fuß zur Schule zu kommen, öffentliche Verkehrsmittel oder Fahrgemeinschaften zu nutzen.
- ❖ Homepage:
 - Aushang der aktuellen Buspläne
 - Darstellung der Busverbindung
 - die Erreichbarkeit der Schule mit dem Rad auf der Homepage

Mittelfristige Maßnahmen

- ❖ Aufstellung eines zweiten Fahrradständers! Der neue Fahrradständer wurde gut angenommen. Wir freuen uns über Eltern, die ihre Kinder mit dem Fahrrad zur Schule bringen und sie auch so wieder abholen. Einige Kinder der 4. Schulstufe besitzen mittlerweile den Fahrradschein und dürfen daher auch alleine zur Schule fahren.
- ❖ Der neue Bebauungsplan des Magistrats der Stadt Villach, Abt. Stadt- und Verkehrsplanung, sieht die Errichtung eines Gehsteigs entlang der gesamten Hafnerstraße und eines Schülerweges durch die neu entstehende Wohnsiedlung vor.

Längerfristige Maßnahmen

- ❖ Verstärkt wird die Bewusstseinsbildung in Hinblick auf die Umwelterziehung im Rahmen der Unterrichtsarbeit und in Form von Projekten. Inhaltlich geht es dabei neben dem Umweltschutz auch um Themen der Gesundheitsförderung, soziales Lernen und Kommunikation.